



# Pfarrei Morschach-Stoos

**Pfarradministrator:** P. Adrian Willi, 079 373 51 26, adrian.willi@pallottiner.ch  
**Pfarreisekretariat:** Silvia Heinzer, Telefon 041 820 11 49, pfarrei.morschach@bluewin.ch  
 (Dienstag, 8.00–11.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr)  
**Sakristanin:** Martha Immoos, 041 820 20 69

## Pfarrkirche und Kapellen

PK = Pfarrkirche St. Gallus  
 SK = Stooskapelle Maria Hilf  
 MK = Marienkapelle Pallottiner

### Samstag, 4. Januar

09.00 Eucharistiefeier in der MK

### 2. Sonntag nach Weihnachten

#### Sonntag, 5. Januar

09.00 Eucharistiefeier PK  
 Opfer: Inländische Mission  
 10.30 Messe auf dem Stoos

### ERSCHEINUNG DES HERRN

#### Montag, 6. Januar

09.00 Festgottesdienst zu Dreikönig PK  
 Opfer: Sternsingeraktion  
 Salz-, Dreikönigswasser, CMB-Segnung  
 anschliessend im Pfrundstubli Dreikönigs-  
 kuchenteilete

### Dienstag, 7. Januar

kein 09.00 Uhr Gottesdienst

### Donnerstag, 9. Januar

19.00 Eucharistiefeier MK, anschliessend  
 19.30 eucharist. Anbetung MK

### Samstag, 11. Januar

09.00 Eucharistiefeier MK

### TAUFE DES HERRN

#### Sonntag, 12. Januar

09.00 Eucharistiefeier PK  
 Opfer: Solidaritätsfonds Mutter und Kind  
**keine** Messe in der Stooskapelle  
 11.00 Taufe von Bruno Deck, Sohn der  
 Petra und des David Deck,  
 Schwyzerhöhestasse 17, PK

### Dienstag, 14. Januar

09.00 Eucharistiefeier PK

### Donnerstag, 16. Januar

19.00 Eucharistiefeier MK, anschliessend  
 19.30 eucharist. Anbetung MK

## Opfer

### Sonntag, 5. Januar, Inländische Mission

Heute hilft die IM vor allem bei Renovationsprojekten kirchlicher Bauten, Seelsorgeprojekten und mittellosen Pfarrern in der

ganzen Schweiz. Mit dem Erlös der diesjährigen Epiphaniekollekte werden die Renovationen der Wallfahrtskirche Maria Bildstein in Benken (SG) sowie der zwei Pfarrkirchen San Maurizio in Cama im Misox (GR) und Herz Jesu in La Chaux-de-Fonds (NE) unterstützt. Die betroffene kirchliche Wallfahrtsstiftung und die zwei Pfarreien sind dringend auf Hilfe von aussen angewiesen. Die Schweizer Bischöfe und die Inländischen Mission danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Spende!

### Epiphanie, 6. Januar, Sternsingeraktion

Unter dem Motto «Erhebt eure Stimme!» stehen bei der Aktion 2025 die Kinderrechte im Fokus. Die Umsetzung derselben hat in den vergangenen Jahrzehnten zwar bedeutende Fortschritte gemacht, doch noch immer leiden Millionen Kinder und Jugendliche unter deren Nichtbeachtung. Die Aktion Sternsingen 2025 unterstützt wiederum Projekte, die besonders benachteiligten und gefährdeten Kindern Schutz, Förderung und Beteiligung bieten.

### Sonntag, 12. Januar, Solidaritätsfonds Mutter und Kind

Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind ist eines der beiden Solidaritätswerke des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes SKF. Er besteht seit 1976 und leistet schnell und unbürokratisch Überbrückungshilfe für Frauen und Familien, die in finanzielle Not geraten sind – insbesondere im Zusammenhang mit Schwangerschaft, Geburt oder Kinderbetreuung.

## Aus dem Leben der Pfarrei

### Aus dem Wasser und dem Heiligen Geist

Am Sonntag, 12. Januar, ist das Fest der Taufe Jesu. Wir freuen uns, dass wir an diesem Festtag **Bruno Deck**, Sohn der Petra und des David Deck, durch die hl. Taufe in die christliche Gemeinschaft aufnehmen dürfen.

### Im Glauben an die Auferstehung

Am 14. Dezember verstarb in den Armen seines Vaters **Kilian Steiner**, Längtign. Der sechsjährige Bub war von Geburt her

schwer behindert und erlebte zwar ein kurzes, aber gehegtes und geliebtes Leben im Kreis seiner Familie. In seiner Hilflosigkeit strahlte er dennoch Freude und Zufriedenheit aus - wer wollte, konnte viel von ihm lernen. Wir kondolieren seinen Eltern Daniela und Bruno Steiner und der Familie, herzlich.

Am 16. Dezember verstarb **Paula (Päuli) Ulrich-Steffen**, wohnhaft gewesen an der Axensteinstrasse Morschach (früher Heimwesen Boden), zuletzt im Altersheim Brunnen. Wir verlieren ein treues Mitglied unserer Pfarrei. Den Angehörigen sei unser Beileid kundgetan.

**Herr, gib ihr die ewige Ruhe.**

**Und das ewige Licht leuchte ihr.**

**Herr, lass sie ruhn im Frieden. Amen.**

### Salz, Wasser und Kreide

Vielerorts wird am Dreikönigstag (6. Januar) im Gottesdienst Salz, Wasser und Kreide gesegnet.



Neue «alte Krippe», Könige

Bild: Adrian Willi

Salz ist ein Symbol für Haltbarkeit und Treue (mit Salz kann man Nahrungsmittel konservieren). Salz gibt den Speisen den Geschmack. Jesus sagt in der Bergpredigt: «Ihr seid das Salz der Erde». D.h. wir Christen sollen durch unsere Treue im Glauben der Welt den Geschmack des Himmels geben.

Wasser ist ein Symbol für Leben. Ohne Wasser kein Leben! Das gesegnete Wasser erinnert uns an die Taufe. Am Fest der Taufe Jesu bestätigt der Himmel den Got-

tessohn Jesus Christus, den wir in der Taufe empfangen haben. Mit der Kreide bezeichnet man am Dreikönigstag die Pforten und Türen «20+C+M+B+25», das heisst Christus segne dieses Haus. Heute nehmen die Gläubigen die gesegneten Kleber mit diesem Segenswunsch nach Hause und bringen ihn am Türrahmen an.

### Die Taufwürde

Wir sind getauft! Was bedeutet mir die Taufe? Damals, bei der Tauffeier, sagte der Priester: **«In der Taufe bist du eine neue Schöpfung geworden und hast – wie die Schrift sagt – Christus angezogen. Bewahre diese Würde für das ewige Leben».**



Taufstein Pfarrkirche Morschach

Bild: Adrian Willi

## Religiöse Symbole

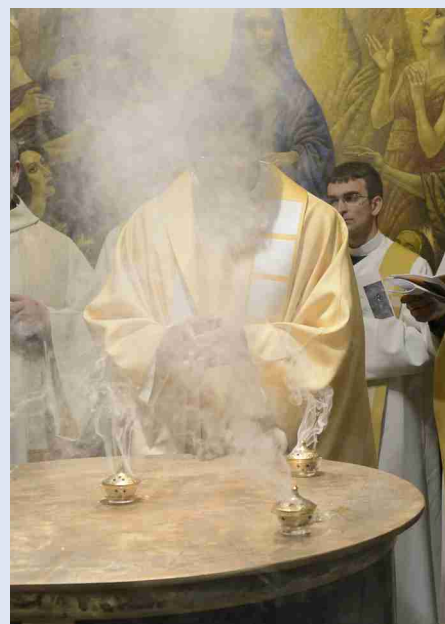
### Weihrauch

Weihrauch ist ein aus dem Boswelliastrauch gewonnenes Harz, das beim Verbrennen einen Wohlgeruch entfaltet, der vor allem seit altersher im Kultischen wie auch im Medizinischen (desinfizierendes und entzündungshemmendes Räuchermitel) Verwendung findet.

Im Christentum geht der Gebrauch von Weihrauch im Gottesdienst auf den Tempelkult Israels im Alten Testament zurück.

Im römischen Kaiserkult mussten die Menschen dem Kaiser Weihrauch opfern und damit seine göttliche Herkunft verehren. Die Christen lehnten dies entschieden ab, weil Weihrauch ein Symbol der Anbetung ist und nur Gott gebührt. Das führte zu Verfolgung der Christen in der Antike.

Der Gebrauch von Weihrauch in der Liturgie nimmt seinen Anfang im Begräbniskult. Später braucht man Weihrauch beim Einzug des Bischofs und dann in der Liturgie für die Verehrung und Anbetung Jesu (Inzens von Altar, Evangelienbuch und eucharistische Ga-



Altarweihe mit Weihrauch

Bild: Adrian Willi

ben). Die Weisen aus dem Morgenland brachten dem Jesuskind Weihrauch. Ein Zeichen für die Anerkennung der Gottheit im Kinde Jesu.

P. Adrian Willi